

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)
Band: 39 (1967)

Anhang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schöffland

Internationaler Methodenvergleich der forstlichen Standortskartierung

Standortsformengruppen nach dem «kombinierten Verfahren» von D. Kopp

Aufgenommen von E. Eberhardt 1961
Waldungen im Forstkreis V. Kanton Aargau, Schweiz
Zeichnung H. Siegl und E. Bräm

- | | |
|-------|---|
| NR | Grundnässe bis grundfeuchte reiche Standorte |
| C2 | Durchschnittlich wasserversorgte kalkreiche Standorte |
| C3 | Unterdurchschnittlich wasserversorgte kalkreiche Standorte |
| R1 | Überdurchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte |
| R2 | Durchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte |
| R3 | Unterdurchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte |
| R2s | Durchschnittlich wasserversorgte wärmebegünstigte reiche Standorte |
| R3s | Unterdurchschnittlich wasserversorgte wärmebegünstigte reiche Standorte |
| K1 | Überdurchschnittlich wasserversorgte kräftige Standorte |
| K2 | Durchschnittlich wasserversorgte kräftige Standorte |
| K2w | Schwach wechselfeuchte kräftige Standorte |
| K2v | Durchschnittlich wasserversorgte durch Verhagerung nur kräftige Standorte |
| K3v | Unterdurchschnittlich wasserversorgte durch Verhagerung nur kräftige Standorte |
| M2v | Durchschnittlich wasserversorgte durch Verhagerung nur mässig nährstoffhaltige Standorte |
| M3v | Unterdurchschnittlich wasserversorgte durch Verhagerung nur mässig nährstoffhaltige Standorte |
| OR | Reiches Bruch |
| — | Kleinflächiger Wechsel von Standortformengruppen |
| △ | Kleinflächig nährstoffreicher |
| ▽ | Kleinflächig nährstoffärmer |
| ! | Kleinflächig frischer |
| ⊥ | Kleinflächig trockener |
| — | Kleinflächig nass an der Oberfläche |
| ∪ ∪ | Kleinflächig Staunässe |
| → | Kleinflächig verhagert |
| ↓ | Wuchsleistung ungewöhnlich gering |
| ↑ | Wuchsleistung ungewöhnlich gut |
| ~~~~~ | Bachlauf |
| +++ | Unsicherer Grenzverlauf |

Staffelbach

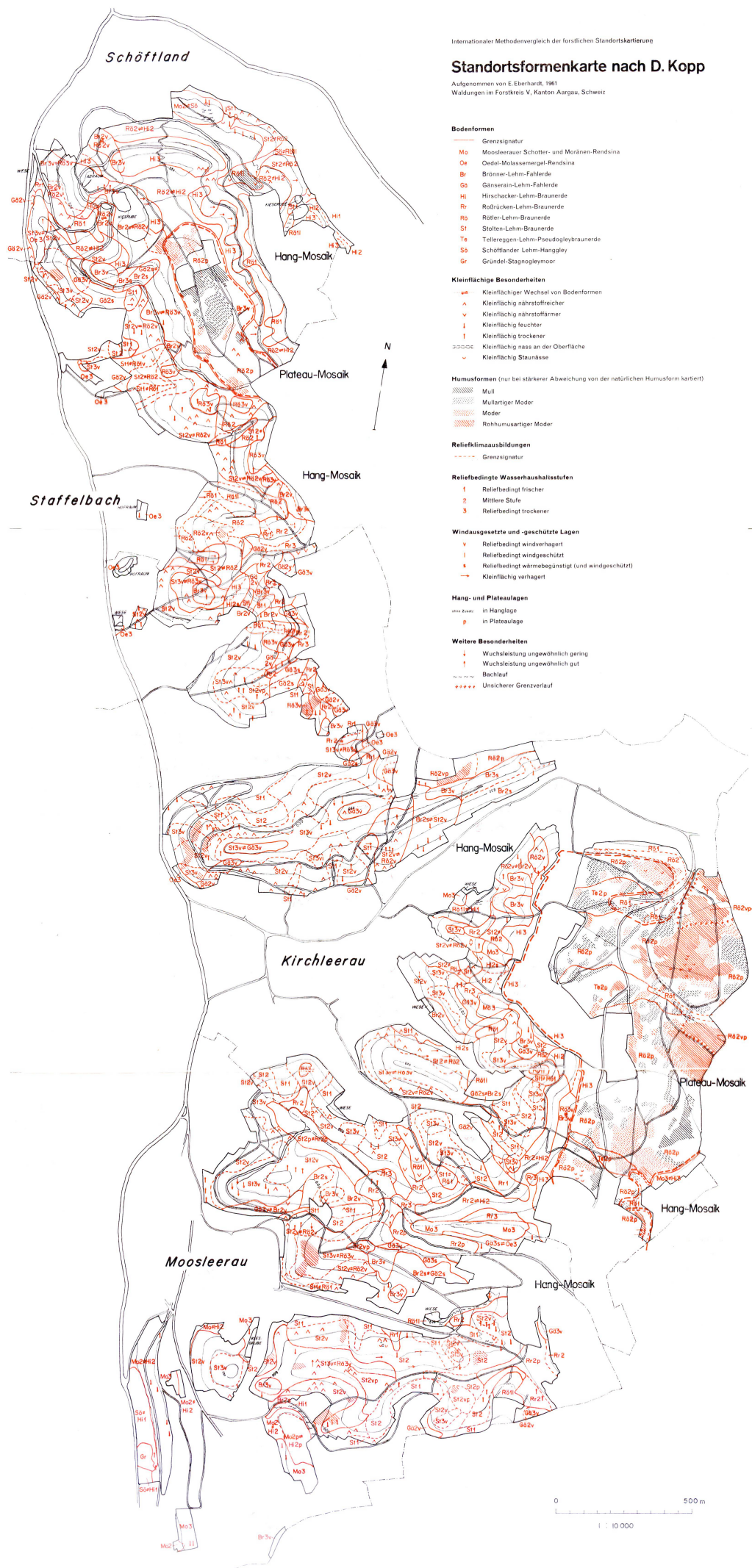
Kirchleerau

Moosleerau

0 500 m
1 : 10 000

Standortsformenkarte nach D. Kopp

Aufgenommen von E. Eberhardt, 1961
Waldungen im Forstkreis V, Kanton Aargau, Schweiz



0 500 m

1 : 10 000

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes				Kennzeichen des Standorts- zustandes (nur für die Standorts- formengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Kennzeichen der Standorts- formengruppe	Vegetations- kundliche Bezeichnung (Naturnaher Standorts- vegetations- typ)	Kurzbezeichnung	Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)	Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)			
Standorts- kundliche Bezeichnung			Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklima- eigenschaften				H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
NR Grundnasse bis grundfeuchte reiche Standorte	Bärlauchtyp des Ahorn- Eschenwaldes	Schöftländer Lehm-Hanggley	Mull-Gley im Übergang zum Pseudogley mit hoher Sättigung oder karbonathaltig. Schwach steiniger, mäßig bis stark kiesiger sandiger Lehm oder lehmiger Sand, vielfach ab 50 cm mäßig bis stark karbonathaltig. Vorwiegend (mergeliges) Rißablagerungsmaterial. Flach sitzendes zeitweiliges Hangwasser mit kurzer nasser Phase, in nassefreier Periode aber ständig feucht. Schwach bis stark geneigte Hangmulden sowie schwach bis mäßig geneigte Hangfußlagen. Weiserprofil: Grube 19 und 31	Humus- reicher Mull	Natürliche Vegetation gut: überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten	gut: Erle, Esche	H: Esche, Bergahorn M: Stieleiche, Bergrüster N: Erle, Vogelkirsche	Auf Naßstellen bevorzugter Anbau der Erle
C2 Durchschnittlich wasserversorgte kalkreiche Standorte	Blauseggentyp des Eichen- Buchen- waldes, Bingelkraut- Ausbildung	Moosleerauer Schotter- und Moränen-Rendsina wie oben, jedoch in Plateaulage ¹	Typische bis braune Rendsina (Pararendsina). Sehr stark bis stark steinig-kiesiger lehmiger Sand oder sandiger Lehm, sehr stark karbonathaltig. Mergeliger Rißschotter oder mergelige Würmseitenmoräne. Frisch bis ziemlich frisch. Mäßig bis stark geneigte Unter- bis Mittelhänge. Weiserprofil: Grube 33 und 20 Wie oben, jedoch in verebneter Lage und nur auf mergeliger Würmseitenmoräne.	Mull	wie oben	sehr gut: Douglasie ziemlich gut: Buche, Esche gut: Tanne	H: Buche M: Tanne, Traubeneiche N: Esche, Bergahorn, Vogelkirsche, Douglasie	
C3 Unterdurch- schnittlich wasser- versorgte kalkreiche Standorte	Blauseggentyp des Trauben- eichen- Buchen- waldes, Bergseggen- Ausbildung	Moosleerauer Schotter- und Moränen-Rend- sina, reliefbedingt trockener ² Ödel-Molasse- mergel-Rendsina, reliefbedingt trockener	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie oben. Ziemlich trocken. Meist sonnseitige, stark geneigte bis steile Mittel- und Oberhänge sowie Hangrücken. Weiserprofil: Grube 46 Typische Rendsina (Pararendsina). Stein- und kiesfreier Mittel- bis Feinsand. Stark bis sehr stark karbonathaltig. Molassemergel. Ziemlich trocken. Meist sonnseitige, stark geneigte bis steile Mittel- und Oberhänge, auch terrassenförmig abgeflachte Hangpartien. Weiserprofil: Grube 36	Mull	wie oben	gut: Tanne ziemlich gut: Föhre mäßig: Buche	H: Trauben- eiche, Buche M: Föhre, Lärche N: Hainbuche, Feldahorn	

¹ Wo Plateaulage nicht besonders vermerkt ist, befinden sich die Standortsformen im Hanggelände.

² Wo keine trockneren und frischeren Lagen vermerkt sind, befinden sich die Standortsformen in normaler Lage.

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPF UND PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortkundlich)		Kennzeichen des Standortzustandes (nur für die Standortsformengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumartenvorschläge	Bemerkungen
Standortskundliche Bezeichnung	Vegetationskundliche Bezeichnung (Naturnaher Standortvegetationstyp)	Kurzbezeichnung	Stabile Standorteigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasserführung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklimaeigenschaften	Humusform	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standortvegetationstyp)		H = Hauptbaumart M = Mischbaumart N = Nebenbaumart	
R1 Überdurchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte	Einbeerentyp des Tannen-Buchenwaldes, Rasenschmielen-Ausbildung	Roßbrücken-Lehm-Braunerde, reliefbedingt frischer	Typische Braunerde hoher Sättigung, stellenweise im Untergrund schwach marmoriert. Kaum, selten schwach kiesiger Schlufflehm bis toniger Schlufflehm über skelettfreiem Mittel- bis Feinsand oder teilweise sandigem Schluff, ab 60–80 cm, teilweise erst ab 2 m stark bis sehr stark karbonathaltig. Solifluidal verlagerte Decke über Molasse. Sehr frisch, z. T. grundfrisch. Vorwiegend schattseitige, windgeschützte, stark geneigte und steile Hangmulden. Weiserprofil: Grube 61	Mull	Natürliche Vegetation sehr gut: überwiegend unverändert oder wenig verändert erhalten, kleinflächig (nur bei Rötler-Lehm-Braunerde) Brombeer-Einbeerentyp, zum Teil mit springkrautreicher Ausbildung	sehr gut: Tanne, Fichte gut: Buche, Esche	H: Tanne, Buche	Fichte nur auf der Rötler- und Hirschacker-Lehm-Braunerde
		Hirschacker-Lehm-Braunerde, reliefbedingt frischer	Typische Braunerde hoher Sättigung, z. T. im Untergrund schwach marmoriert. Schwach bis mäßig steiniger, mäßig bis stark kiesiger sandiger Lehm, im oberen Profilteil oft Schlufflehm, vorwiegend ab 0,8–1,5 m karbonatführend. Riß- und würmeiszeitliches Ablagerungsmaterial, stellenweise mit Decke. Sehr frisch, z. T. grundfrisch. Meist schattseitige und windgeschützte Hangmulden, Hangfußlagen, steile Unterhänge und Gräben.				M: Esche, Bergahorn, Stieleiche, (Fichte)	
		Rötler-Lehm-Braunerde, reliefbedingt frischer und windgeschützt	Typische Braunerde geringer Sättigung, zum Teil im Untergrund schwach marmoriert. Schwach bis mäßig steiniger, schwach bis mäßig kiesiger sandiger Lehm, im oberen Profilteil teilweise lehmiger Schluff, bis > 2 m karbonatfrei. Rißablagerungsmaterial, stellenweise mit Decke. Sehr frisch, z. T. grundfrisch. Stark windgeschützte, schattseitige, schwach bis mäßig geneigte, stellenweise auch muldige luftfeuchte Hangfußlagen und steile Unterhänge. Weiserprofil: Grube 16				N: Bergrüster, Vogelkirsche, Douglasie	

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standorts- zustandes (nur für die Standorts- formengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Standorts- kundliche Bezeichnung	Vegetations- kundliche Bezeichnung (Naturnaher Standorts- vegetations- typ)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklima- eigenschaften	Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)		H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
R2 Durchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte	Einbeerentyp des Tannen- Buchen- waldes, typi- sche Ausbil- dung	Roßbrücken-Lehm- Braunerde	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R1. Frisch. Meist schattseitige oder nicht wind- und sonnenaus- gesetzte mäßig bis stark geneigte Hangterrassen und stark geneigte bis steile Hangmulden in Mittel- bis Oberhang- lage, auch steile Unter- bis Mittelhänge. Weiserprofil: Grube 59	Mull	Natürliche Vegetation überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten	sehr gut: Tanne	H: Tanne, Buche	Fichte nur auf Hirsch- acker-Lehm- Braunerde, Lärche vor- wiegend auf Roßbrücken- Lehm-Braun- erde
		wie oben, jedoch in Plateaulage	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasserführung wie oben. Ebene und schwach geneigte Hangterrassen. Weiserprofil: Grube 77			gut: Lärche, Föhre	M: (Douglasie), Esche, (Fichte)	
		Hirschacker- Lehm-Braunerde	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R1. Frisch. Meist schattseitige oder nicht wind- und sonnen- ausgesetzte stark geneigte bis steile Hangmulden und Unter- bis Mittelhänge. Weiserprofil: Grube 50			ziemlich gut: Buche	N: Bergahorn, Vogelkirsche, Stieleiche, Lärche	
		wie oben, jedoch in Plateaulage	Wie oben, jedoch ebene und schwach geneigte Lagen. Weiserprofil: Grube 121					
R3 Unterdurch- schnittlich wasser- versorgte reiche Standorte	Blauseggen- typ des Trauben- eichen- Buchen- waldes, typische Ausbildung	Roßbrücken-Lehm- Braunerde, reliefbedingt trockener	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppen R1. Ziemlich frisch. Schattseitige oder meist nicht wind- und sonnen- ausgesetzte steile Mittel- und Oberhänge, sanfte Rücken und stark geneigte bis steile Hangrücken. Weiserprofil: Grube 74	Mull	Natürliche Vegetation überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten	gut: Tanne	H: Buche	
		Hirschacker- Lehm-Braunerde reliefbedingt trockener	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R1. Ziemlich frisch. Schattseitige oder meist nicht wind- und sonnen- ausgesetzte steile Mittel- und Oberhänge, sanfte Rücken, stark geneigte Hangrücken sowie schwach bis stärker geneigte Plateaurandlagen.			ziemlich gut: Föhre	M: Tanne, Lärche	
						mäßig: Buche, Eiche	N: Trauben- eiche, Föhre, (Weymouths- kiefer)	

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standorts- zustandes (nur für die Standorts- formengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Standorts- kundliche Bezeichnung	Vegetations- kundliche Bezeichnung (Naturnaher Standorts- vegetations- typ)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und relief bedingte Mesoklima- eigenschaften	Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)		H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
R2s Wärme- begünstigte durchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte	Blauseggen- typ des Trauben- eichen- Buchen- waldes, typische Ausbildung	Gänserrain-Lehm- Fahlerde, relief bedingt wärmebegünstigt	Lessivé (Fahlerde) mit Übergängen zur Braunerde. Kaum steiniger, schwach, selten mäßig kiesiger sandiger Lehm (Et-Horizont) über Lehm oder tonigem Lehm (Bt- Horizont) über skelettfreiem Mittel- und Feinsand oder sandigem Schluff, ab 60–80 cm und tiefer stark bis sehr stark karbonathaltig. Solifluidal verlagerte Decke über karbonatführender Molasse. Frisch bis ziemlich frisch. Sonnseitige, nicht windausgesetzte, stark geneigte bis steile Unter- bis Mittelhänge und Hangmulden (meist in S- und SE-Exposition). Weiserprofile: Grube 49 und 35	Mull	Natürliche Vegetation überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten	sehr gut: Tanne, Fichte	H: Buche	
		Brönnerr-Lehm- Fahlerde, relief bedingt wärmebegünstigt	Lessivé (Fahlerde), z. T. mit Übergängen zur Braunerde. Schwach bis mäßig, selten stark steiniger, mäßig bis stark kiesiger sandhaltiger Lehm über sehr stark steinig-kiesigem lehmigem Sand, im oberen Profilteil teilweise mit lehmigem Schluff; ab 60–80 cm, teilweise tiefer stark und sehr stark karbonathaltig. Solifluidal verlagerte Decke über mergeligem Rißschotter. Wasserführung, Geländeform und Standortsklima wie oben. Weiserprofil: Grube 3			gut: Lärche, Föhre	M: Lärche, Trauben- eiche	
		Hirschacker-Lehm- Braunerde, relief bedingt wärmebegünstigt	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R1. Geländeform, Wasserführung und Standortsklima wie oben. Weiserprofil: Grube 45			ziemlich gut: Buche, Eiche	N: Feldahorn, Hainbuche, Vogelkirsche Föhre, (Winterlinde)	

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

von EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortkundlich)		Kennzeichen des Standorts- zustandes (nur für die Standorts- formengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Standorts- kundliche Bezeichnung	Vegetations- kundliche Bezeichnung (Naturnaher Standorts- vegetations- typ)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklima- eigenschaften	Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)		H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
R3s Wärme- begünstigte unterdurch- schnittlich wasser- versorgte reiche Standorte	Blauseggentyp des Trauben- eichen- Buchen- waldes, typische Ausbildung	Gänserrain-Lehm- Fahlerde, reliefbedingt trockener und wärmebegünstigt	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Ziemlich frisch bis ziemlich trocken. Sonnseitige, nicht windaus- gesetzte, meist steile Mittel- bis Oberhänge.	Mull	Natürliche Vegetation überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten	ziemlich gut: Föhre	H: Buche, Traubeneiche,	
		Brönner-Lehm- Fahlerde, reliefbedingt trockener und wärmebegünstigt	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Wasser- führung, Geländeform und Standortsklima wie oben. Weiserprofil: Grube 1			mäßig: Buche, Eiche	M: Lärche, Föhre, (Weymouths- kiefer)	
		Hirschacker- Lehm-Braunerde, reliefbedingt trockener und wärmebegünstigt	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R1. Wasser- führung, Geländeform und Standortsklima wie oben.				N: Feldahorn, Hainbuche, Robinie, (Winterlinde)	
K1 Überdurch- schnittlich wasser- versorgte kräftige Standorte	Waldmeister- typ des Tannen- Buchen- waldes	Rötler-Lehm- Braunerde, reliefbedingt frischer	Typische Braunerde geringer Sättigung, stellenweise im Untergrund schwach marmoriert. Schwach bis mäßig steiniger, schwach bis mäßig kiesiger sandiger Lehm, im oberen Profilteil teilweise lehmiger Schluff. Riäbablagerungsmaterial, stellenweise mit solifluidal verlagerter Decke. Sehr frisch. Meist schattseitige, nicht wind- und sonnenausgesetzte, stark geneigte bis steile Unterhänge, Hangmulden, schwach bis mäßig geneigte Hangfußlagen und Plateaumulden. Weiserprofil: Grube 15	Mull- artiger Moder	Natürliche Vegetation überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten, teilw. Weißwurztyp, brombeerreiche Aus- bildung	sehr gut: Tanne, Fichte gut: Buche	H: Tanne, Fichte, Buche M: (Douglasie), Stieleiche	
		Stolten-Lehm- Braunerde, reliefbedingt frischer	Typische Braunerde geringer Sättigung, stellenweise im Untergrund schwach marmoriert. Sehr schwach steinig- kiesiger sandiger Lehm oder lehmiger Sand über skelett- freiem Mittel- und Feinsand oder sandigem Schluff; karbonatfrei. Solifluidal verlagerte Decke über Molasse. Sehr frisch. Schattseitige oder nicht wind- und sonnen- ausgesetzte, stark geneigte bis steile Unterhänge, Hang- mulden und schwach bis mäßig geneigte Hangfußlagen.	Moder		Tamariskenmoostyp	N: Esche, Bergahorn	

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortformengruppe		Kennzeichen der Standortformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standortzustandes (nur für die Standortformengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Standortskundliche Bezeichnung	Vegetationskundliche Bezeichnung (Naturnaher Standortsvegetations- typ)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklima- eigenschaften	Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)		H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
K2 Durchschnittlich wasserversorgte kräftige Standorte	Waldmeister- typ des Tannen- Buchen- waldes	Rötler-Lehm- Braunerde in Plateaulage	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Frisch. Ebene und schwach bis mäßig geneigte Plateaulagen. Weiserprofil: Grube 8	Mull- artiger Moder	Natürliche Vegetation wenig verändert erhalten	sehr gut: Tanne, Fichte	H: Tanne, Buche	An S- und SE-Lagen statt der Fichte die Lärche als Mischbaumart
		Rötler-Lehm- Braunerde (im Hanggelände)	Bodeneigenschaften wie oben. Schattseitige oder nicht wind- und sonnenausgesetzte, meist steile Mittel- bis Oberhänge, stark geneigte bis steile Hangmulden in Mittel- bis Oberhanglage. Weiserprofil: Grube 13	Mull	Brombeer- Einbeerentyp	ziemlich gut: Buche	M: Fichte	
		Stolten-Lehm- Braunerde in Plateaulage	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Frisch. Plateauartige Rücken.	Mullartiger Moder	Weißwurztyp		N: Stieleiche, Bergahorn, (Douglasie), Eberesche, Aspe	
		Stolten-Lehm- Braunerde (im Hanggelände)	Bodeneigenschaften wie oben. Schattseitige oder nicht wind- und sonnenausgesetzte, stark geneigte bis steile Mittel- bis Oberhänge und Hangmulden in Mittel- bis Oberhanglage.	Moder	Tamariskenmoostyp			
K2w Wie vor, jedoch schwach wechselfeucht	Waldmeister- typ des Tannen- Buchen- waldes	Tellereggen- Lehm-Pseudo- gley-Braunerde in Plateaulage	Braunerde geringer Sättigung mit pseudovergleytem Untergrund. Kaum steinig-kiesiger lehmiger Schluff, seltener Schlufflehm. Solifluidal verlagerte Decke über vermutlich älterer Decke. Ziemlich tiefe, kurz andauernde mäßige Staunässe, in der nassefreien Periode frisch. Ebene bis schwach geneigte Plateaulagen. Weiserprofile: Grube 5 und 6	Mull- artiger Moder	Natürliche Vegetation mit schwacher Ver- änderung und Weiß- wurztyp	sehr gut: Fichte, Tanne, Föhre	H: Tanne, Buche	
				Moder	Tamariskenmoostyp	gut: Föhre	M: Stieleiche, (Roteiche)	
				Rohhumus- artiger Moder	Rotstengelmoo- styp	ziemlich gut: Buche	N: Bergahorn, Aspe, Eberesche	

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standortzustandes (nur für die Standortsformengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten		Baumartenvorschläge	Bemerkungen
Standortskundliche Bezeichnung	Vegetationskundliche Bezeichnung (Naturnaher Standortvegetationstyp)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasserführung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklimaeigenschaften	Humusform	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standortvegetationstyp)			H = Hauptbaumart M = Mischbaumart N = Nebenbaumart	
K2v Durchschnittlich wasserversorgte, durch Verhagerung nur kräftige Standorte	Blauseggen-Hainsimsen-Typ des Traubeneichen-Buchenwaldes	Gänserrain-Lehm-Fahlerde, reliefbedingt windverhagert	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Ziemlich frisch. Windausgesetzte, verhagerte, meist steile Unterbis Mittelhänge, muldige Hanglagen, sanfte Rücken und stark geneigte Hangterrassen.	Stickstoffarmer mullartiger Moder	Natürliche Vegetation überwiegend unverändert oder wenig verändert erhalten	gut:	Fichte, Föhre	H: Buche	
		Bränner-Lehm-Fahlerde, reliefbedingt windverhagert	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Wasserführung, Geländeform und Standortsklima wie oben.			ziemlich gut:	Buche	M: Traubeneiche, Föhre, Lärche, (Weymouthskiefer)	
								N: Tanne, Fichte, Vogelkirsche, Hainbuche	
K3v Unterdurchschnittlich wasserversorgte, durch Verhagerung nur kräftige Standorte	Blauseggen-Hainsimsen-Typ des Traubeneichen-Buchenwaldes	Gänserrain-Lehm-Fahlerde, reliefbedingt trockener und windverhagert	Bodentyp, Körnungsart, Karbonattiefe und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Ziemlich trocken. Stark windausgesetzte, verhagerte, meist steile Mittel- und Oberhänge, schmale flache Rücken und steile Hangrücken in Mittel- und Oberhanglage. Weiserprofil: Grube 75	Stickstoffarmer mullartiger Moder	Natürliche Vegetation überwiegend unverändert oder wenig verändert erhalten	ziemlich gut:	Fichte, Föhre	H: Buche, Traubeneiche	
						mäßig:	Eiche, Buche	M: Föhre, Lärche	
		Bränner-Lehm-Fahlerde, reliefbedingt trockener und windverhagert	Bodentyp, Körnungsart, Karbonattiefe und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Wasserführung, Geländeform und Standortsklima wie oben. Weiserprofile: Grube 18, 22 und 30					N: Hainbuche	

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortkundlich)		Kennzeichen des Standortzustandes (nur für die Standortsformengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten-vorschläge	Bemerkungen
Standortskundliche Bezeichnung	Vegetationskundliche Bezeichnung (Naturnaher Standortvegetationstyp)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasserführung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklimaeigenschaften	Humusform	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standortvegetationstyp)		H = Hauptbaumart M = Mischbaumart N = Nebenbaumart	
M2v Durchschnittlich wasserversorgte, durch Verhagerung nur mäßig nährstoffhaltige Standorte	Hainsimsentyp des Traubeneichen-Buchenwaldes	Stolten-Lehm-Braunerde, reliefbedingt windverhagert	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Ziemlich frisch. Windausgesetzte, verhagerte, meist stark geneigte bis steile Unter- und Mittelhänge, in NW-Exposition auch Oberhänge, muldige Hanglagen, seltener sanfte Rücken, Hangterrassen und Hangfußlagen. Weiserprofil: Grube 11	Moder	Natürliche Vegetation überwiegend unverändert oder wenig verändert erhalten	gut (stellenweise bis sehr gut): Fichte	H: Buche M: Föhre, Lärche, Traubeneiche	
		wie oben, jedoch in Plateaulage	Bodeneigenschaften wie oben. Mehr oder weniger windausgesetzte plateauartige Rücken.	Rohhumusartiger Moder	Rotstengelmoostyp (meist blaubeerreich Ausbildung)	gut: Föhre ziemlich gut: Buche mäßig: Eiche	N: Fichte, Tanne, (Winterlinde, Hainbuche)	
		Rötler-Lehm-Braunerde, reliefbedingt windverhagert	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Ziemlich frisch. Windausgesetzte, verhagerte, meist stark geneigte bis steile Unter- und Mittelhänge und muldige Hanglagen.					
		wie oben, jedoch in Plateaulage	Bodeneigenschaften wie oben. Mehr oder weniger windausgesetzte, verhagerte, schwach geneigte Plateaulagen in Plateaurandlage.					
M3v Unterdurchschnittlich wasserversorgte, durch Verhagerung nur mäßig nährstoffhaltige Standorte	Hainsimsentyp des Traubeneichen-Buchenwaldes	Stolten-Lehm-Braunerde, reliefbedingt trockener und windverhagert	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Ziemlich trocken. Stark windausgesetzte, verhagerte, meist lehne bis steile Mittel- bis Oberhänge, Hangrücken, Kuppen sowie schmale Rücken. Weiserprofile: Grube 12 und 44	Moder	Natürliche Vegetation überwiegend unverändert oder wenig verändert erhalten	ziemlich gut: Lärche, Föhre mäßig: Eiche, Buche	H: Buche, Traubeneiche M: Föhre, Lärche	
		Rötler-Lehm-Braunerde, reliefbedingt trockener und windverhagert	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Ziemlich trocken. Geländeformen und Standortklima wie oben.	Rohhumusartiger Moder	Rotstengelmoostyp, meist blaubeerreich		N: Birke, (Winterlinde), (Hainbuche)	

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standorts- zustandes (nur für die Standorts- formengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Standorts- kundliche Bezeichnung	Vegetations- kundliche Bezeichnung (Naturnaher Standorts- vegetations- typ)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklima- eigenschaften	Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)		H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
OR Reiches Bruch	Eschen- Erlenwald	Gründel-Stagno- gleymoor	Karbonatreiches Stagnogley-Moor (organische Decke 80–90 cm). Kaum steinig-kiesiger sandiger Lehm über Feinsand. Vermutlich Decke über Molasse mit im Unter- grund vorkommenden Kalkkonkretionen. Flach sitzende, lang andauernde Staunässe. Ebene bis schwach geneigte Hangfußlagen.		Natürliche Vegetation gut: wenig verändert erhalten	Erle, Esche	H: Erle, Esche N: Stieleiche, Bergahorn, Vogelkirsche, Birke, Bergrüster	

Zu: E. EBERHARDT, D. KOPP und H. PASSARGE. Standorte und Vegetation des Kirchleerauer Waldes im Schweizerischen Mittelland.
Tab. I Naturnah (potentielle) Standortvegetationstypen.

	Bärlauchtyp (Luzula-luzula-Typ) des Tannen - Buchenwaldes	Einbeereentyp (Fagus-sylvatica-Typ) des Tannen - Buchenwaldes	Blaueggentyp (Carex-flacca-Typ) des Traubeneichen - Buchenwaldes	Waldmeistertyp (Asperula-odorata-Typ) des Tannen - Buchenwaldes	Blaueggentyp Hainsimmentyp (Carex-flacca-Typ) des Traubeneichen - Buchenwaldes	Hainsimmentyp (Luzula-nemoralis-Typ) des Traubeneichen - Buchenwaldes
	Typische Ausprägung	Typische Ausprägung	Typische Ausprägung	Typische Ausprägung	Typische Ausprägung	Typische Ausprägung
1. Standort	1	2	3	4	5	6
2. Standort	1	2	3	4	5	6
3. Standort	1	2	3	4	5	6
4. Standort	1	2	3	4	5	6
5. Standort	1	2	3	4	5	6
6. Standort	1	2	3	4	5	6
7. Standort	1	2	3	4	5	6
8. Standort	1	2	3	4	5	6
9. Standort	1	2	3	4	5	6
10. Standort	1	2	3	4	5	6
11. Standort	1	2	3	4	5	6
12. Standort	1	2	3	4	5	6
13. Standort	1	2	3	4	5	6
14. Standort	1	2	3	4	5	6
15. Standort	1	2	3	4	5	6
16. Standort	1	2	3	4	5	6
17. Standort	1	2	3	4	5	6
18. Standort	1	2	3	4	5	6
19. Standort	1	2	3	4	5	6
20. Standort	1	2	3	4	5	6
21. Standort	1	2	3	4	5	6
22. Standort	1	2	3	4	5	6
23. Standort	1	2	3	4	5	6
24. Standort	1	2	3	4	5	6
25. Standort	1	2	3	4	5	6
26. Standort	1	2	3	4	5	6
27. Standort	1	2	3	4	5	6
28. Standort	1	2	3	4	5	6
29. Standort	1	2	3	4	5	6
30. Standort	1	2	3	4	5	6
31. Standort	1	2	3	4	5	6
32. Standort	1	2	3	4	5	6
33. Standort	1	2	3	4	5	6
34. Standort	1	2	3	4	5	6
35. Standort	1	2	3	4	5	6
36. Standort	1	2	3	4	5	6
37. Standort	1	2	3	4	5	6
38. Standort	1	2	3	4	5	6
39. Standort	1	2	3	4	5	6
40. Standort	1	2	3	4	5	6
41. Standort	1	2	3	4	5	6
42. Standort	1	2	3	4	5	6
43. Standort	1	2	3	4	5	6
44. Standort	1	2	3	4	5	6
45. Standort	1	2	3	4	5	6
46. Standort	1	2	3	4	5	6
47. Standort	1	2	3	4	5	6
48. Standort	1	2	3	4	5	6
49. Standort	1	2	3	4	5	6
50. Standort	1	2	3	4	5	6
51. Standort	1	2	3	4	5	6
52. Standort	1	2	3	4	5	6
53. Standort	1	2	3	4	5	6
54. Standort	1	2	3	4	5	6
55. Standort	1	2	3	4	5	6
56. Standort	1	2	3	4	5	6
57. Standort	1	2	3	4	5	6
58. Standort	1	2	3	4	5	6
59. Standort	1	2	3	4	5	6
60. Standort	1	2	3	4	5	6
61. Standort	1	2	3	4	5	6
62. Standort	1	2	3	4	5	6
63. Standort	1	2	3	4	5	6
64. Standort	1	2	3	4	5	6
65. Standort	1	2	3	4	5	6
66. Standort	1	2	3	4	5	6
67. Standort	1	2	3	4	5	6
68. Standort	1	2	3	4	5	6
69. Standort	1	2	3	4	5	6
70. Standort	1	2	3	4	5	6
71. Standort	1	2	3	4	5	6
72. Standort	1	2	3	4	5	6
73. Standort	1	2	3	4	5	6
74. Standort	1	2	3	4	5	6
75. Standort	1	2	3	4	5	6
76. Standort	1	2	3	4	5	6
77. Standort	1	2	3	4	5	6
78. Standort	1	2	3	4	5	6
79. Standort	1	2	3	4	5	6
80. Standort	1	2	3	4	5	6
81. Standort	1	2	3	4	5	6
82. Standort	1	2	3	4	5	6
83. Standort	1	2	3	4	5	6
84. Standort	1	2	3	4	5	6
85. Standort	1	2	3	4	5	6
86. Standort	1	2	3	4	5	6
87. Standort	1	2	3	4	5	6
88. Standort	1	2	3	4	5	6
89. Standort	1	2	3	4	5	6
90. Standort	1	2	3	4	5	6
91. Standort	1	2	3	4	5	6
92. Standort	1	2	3	4	5	6
93. Standort	1	2	3	4	5	6
94. Standort	1	2	3	4	5	6
95. Standort	1	2	3	4	5	6
96. Standort	1	2	3	4	5	6
97. Standort	1	2	3	4	5	6
98. Standort	1	2	3	4	5	6
99. Standort	1	2	3	4	5	6
100. Standort	1	2	3	4	5	6
101. Standort	1	2	3	4	5	6
102. Standort	1	2	3	4	5	6
103. Standort	1	2	3	4	5	6
104. Standort	1	2	3	4	5	6
105. Standort	1	2	3	4	5	6
106. Standort	1	2	3	4	5	6
107. Standort	1	2	3	4	5	6
108. Standort	1	2	3	4	5	6
109. Standort	1	2	3	4	5	6
110. Standort	1	2	3	4	5	6
111. Standort	1	2	3	4	5	6
112. Standort	1	2	3	4	5	6
113. Standort	1	2	3	4	5	6
114. Standort	1	2	3	4	5	6
115. Standort	1	2	3	4	5	6
116. Standort	1	2	3	4	5	6
117. Standort	1	2	3	4	5	6
118. Standort	1	2	3	4	5	6
119. Standort	1	2	3	4	5	6
120. Standort	1	2	3	4	5	6
121. Standort	1	2	3	4	5	6
122. Standort	1	2	3	4	5	6
123. Standort	1	2	3	4	5	6
124. Standort	1	2	3	4	5	6
125. Standort	1	2	3	4	5	6
126. Standort	1	2	3	4	5	6
127. Standort	1	2	3	4	5	6
128. Standort	1	2	3	4	5	6
129. Standort	1	2	3	4	5	6
130. Standort	1	2	3	4	5	6
131. Standort	1	2	3	4	5	6
132. Standort	1	2	3	4	5	6
133. Standort	1	2	3	4	5	6
134. Standort	1	2	3	4	5	6
135. Standort	1	2	3	4	5	6
136. Standort	1	2	3	4	5	6
137. Standort	1	2	3	4	5	6
138. Standort	1	2	3	4	5	6
139. Standort	1	2	3	4	5	6
140. Standort	1	2	3	4	5	6
141. Standort	1	2	3	4	5	6
142. Standort	1	2	3	4	5	6
143. Standort	1	2	3	4	5	6
144. Standort	1	2	3	4	5	6
145. Standort	1	2	3	4	5	6
146. Standort	1	2	3	4	5	6
147. Standort	1	2	3	4	5	6
148. Standort	1	2	3	4	5	6
149. Standort	1	2	3	4	5	6
150. Standort	1	2	3	4	5	6
151. Standort	1	2	3	4	5	6
152. Standort	1	2	3	4	5	6
153. Standort	1	2	3	4	5	6
154. Standort	1	2	3	4	5	6
155. Standort	1	2	3	4	5	6
156. Standort	1	2	3	4	5	6
157. Standort	1	2	3	4	5	6
158. Standort	1	2	3	4	5	6
159. Standort	1	2	3	4	5	6
160. Standort	1	2	3	4	5	6
161. Standort	1	2	3	4	5	6
162. Standort	1	2	3	4	5	6
163. Standort	1	2	3	4	5	6
164. Standort	1	2	3	4	5	6
165. Standort	1	2	3	4	5	6
166. Standort	1	2	3	4	5	6
167. Standort	1	2	3	4	5	6
168. Standort	1	2	3	4	5	6
169. Standort	1	2	3	4	5	6
170. Standort	1	2	3	4	5	6
171. Standort	1	2	3	4	5	6
172. Standort	1	2	3	4	5	6
173. Standort	1	2	3	4	5	6
174. Standort	1	2	3	4	5	6
175. Standort	1	2	3	4	5	6
176. Standort	1	2	3	4	5	6
177. Standort	1	2	3	4	5	6
178. Standort	1	2	3	4	5	6
179. Standort	1	2	3	4	5	6
180. Standort	1	2	3	4	5	6
181. Standort	1	2	3	4	5	6
182. Standort	1	2	3	4	5	6
183. Standort	1	2	3	4	5	6
184. Standort	1	2	3	4	5	6
185. Standort	1	2	3	4	5	6
186. Standort	1	2	3	4	5	6
187. Standort	1	2	3	4	5	6
188. Standort	1	2	3	4	5	6
189. Standort	1	2	3	4	5	6
190. Standort	1	2	3	4	5	6
191. Standort	1	2	3	4	5	6
192. Standort	1	2	3	4	5	6
193. Standort	1	2	3	4	5	6
194. Standort	1	2	3	4	5	6
195. Standort	1	2	3	4	5	6
196. Standort	1	2	3	4	5	6
197. Standort	1	2	3	4	5	6
198. Standort	1	2	3	4	5	6
199. Standort	1	2	3	4	5	6
200. Standort	1	2	3	4	5	6
201. Standort	1	2	3	4	5	6
202. Standort	1	2	3	4	5	6
203. Standort	1	2	3	4	5	6
204. Standort	1	2	3	4	5	6
205. Standort	1	2	3	4	5	6
206. Standort	1	2	3	4	5	6
207. Standort	1	2	3	4	5	6
208. Standort	1	2	3	4	5	6
209. Standort	1	2	3	4	5	6
210. Standort	1	2	3	4	5	6
211. Standort	1	2	3	4	5	6
212. Standort	1	2	3	4	5	6
213. Standort	1	2	3	4	5	6
214. Standort	1	2	3	4	5	6
215. Standort	1	2	3	4	5	6
216. Standort	1	2	3	4	5	6
217. Standort	1	2	3	4	5	6
218. Standort	1	2	3	4	5	6
219. Standort	1	2	3	4	5	6
220. Standort	1	2	3	4	5	6
221. Standort	1	2	3	4	5	6
222. Standort	1	2	3	4	5	6
223. Standort	1	2	3	4	5	6
224. Standort	1	2	3	4	5	6
225. Standort	1	2	3	4	5	6
226. Standort	1	2	3	4	5	6
227. Standort	1	2	3	4	5	6
228. Standort	1	2	3	4	5	6
229. Standort	1	2	3	4	5	6
230. Standort	1	2	3	4	5	6
231. Standort	1	2	3	4	5	6
232. Standort	1	2	3	4	5	6
233. Standort	1	2	3</			

	Bärlauchtyp (Allium ursinum - Typ) des Tannen - Buchenwaldes	Einbeereentyp (Paris quadrifida - Typ) des Tannen - Buchenwaldes	Blauseggentyp (Carex flacca - Typ) des Traubeneichen - Buchenwaldes	Waldmeisterfentyp (Asperula odorata - Typ) des Tannen - Buchenwaldes	Blauseggentyp (Carex flacca - Typ) des Traubeneichen - Buchenwaldes	Hänselinsentyp (Luzula nemoros - Typ) des Traubeneichen - Buchenwaldes
	Typische Ausbildung	Typische Ausbildung	Typische Ausbildung	Typische Ausbildung	Typische Ausbildung	Typische Ausbildung
1. Standort	1	1	1	1	1	1
2. Standort	2	2	2	2	2	2
3. Standort	3	3	3	3	3	3
4. Standort	4	4	4	4	4	4
5. Standort	5	5	5	5	5	5
6. Standort	6	6	6	6	6	6
7. Standort	7	7	7	7	7	7
8. Standort	8	8	8	8	8	8
9. Standort	9	9	9	9	9	9
10. Standort	10	10	10	10	10	10
11. Standort	11	11	11	11	11	11
12. Standort	12	12	12	12	12	12
13. Standort	13	13	13	13	13	13
14. Standort	14	14	14	14	14	14
15. Standort	15	15	15	15	15	15
16. Standort	16	16	16	16	16	16
17. Standort	17	17	17	17	17	17
18. Standort	18	18	18	18	18	18
19. Standort	19	19	19	19	19	19
20. Standort	20	20	20	20	20	20
21. Standort	21	21	21	21	21	21
22. Standort	22	22	22	22	22	22
23. Standort	23	23	23	23	23	23
24. Standort	24	24	24	24	24	24
25. Standort	25	25	25	25	25	25
26. Standort	26	26	26	26	26	26
27. Standort	27	27	27	27	27	27
28. Standort	28	28	28	28	28	28
29. Standort	29	29	29	29	29	29
30. Standort	30	30	30	30	30	30
31. Standort	31	31	31	31	31	31
32. Standort	32	32	32	32	32	32
33. Standort	33	33	33	33	33	33
34. Standort	34	34	34	34	34	34
35. Standort	35	35	35	35	35	35
36. Standort	36	36	36	36	36	36
37. Standort	37	37	37	37	37	37
38. Standort	38	38	38	38	38	38
39. Standort	39	39	39	39	39	39
40. Standort	40	40	40	40	40	40
41. Standort	41	41	41	41	41	41
42. Standort	42	42	42	42	42	42
43. Standort	43	43	43	43	43	43
44. Standort	44	44	44	44	44	44
45. Standort	45	45	45	45	45	45
46. Standort	46	46	46	46	46	46
47. Standort	47	47	47	47	47	47
48. Standort	48	48	48	48	48	48
49. Standort	49	49	49	49	49	49
50. Standort	50	50	50	50	50	50
51. Standort	51	51	51	51	51	51
52. Standort	52	52	52	52	52	52
53. Standort	53	53	53	53	53	53
54. Standort	54	54	54	54	54	54
55. Standort	55	55	55	55	55	55
56. Standort	56	56	56	56	56	56
57. Standort	57	57	57	57	57	57
58. Standort	58	58	58	58	58	58
59. Standort	59	59	59	59	59	59
60. Standort	60	60	60	60	60	60
61. Standort	61	61	61	61	61	61
62. Standort	62	62	62	62	62	62
63. Standort	63	63	63	63	63	63
64. Standort	64	64	64	64	64	64
65. Standort	65	65	65	65	65	65
66. Standort	66	66	66	66	66	66
67. Standort	67	67	67	67	67	67

Erklärung der Abkürzungen für die Standortangaben

V = B = Bräuner - Lehm - Fährweg

1 = Reliefbedingte Feuchte

2 = Mischungstyp

3 = Reliefbedingte Feuchte

4 = Reliefbedingte Feuchte

5 = Reliefbedingte Feuchte

6 = Reliefbedingte Feuchte

7 = Reliefbedingte Feuchte

8 = Reliefbedingte Feuchte

9 = Reliefbedingte Feuchte

10 = Reliefbedingte Feuchte

11 = Reliefbedingte Feuchte

12 = Reliefbedingte Feuchte

13 = Reliefbedingte Feuchte

14 = Reliefbedingte Feuchte

15 = Reliefbedingte Feuchte

16 = Reliefbedingte Feuchte

17 = Reliefbedingte Feuchte

18 = Reliefbedingte Feuchte

19 = Reliefbedingte Feuchte

20 = Reliefbedingte Feuchte

21 = Reliefbedingte Feuchte

22 = Reliefbedingte Feuchte

23 = Reliefbedingte Feuchte

24 = Reliefbedingte Feuchte

25 = Reliefbedingte Feuchte

26 = Reliefbedingte Feuchte

27 = Reliefbedingte Feuchte

28 = Reliefbedingte Feuchte

29 = Reliefbedingte Feuchte

30 = Reliefbedingte Feuchte

31 = Reliefbedingte Feuchte

32 = Reliefbedingte Feuchte

33 = Reliefbedingte Feuchte

34 = Reliefbedingte Feuchte

35 = Reliefbedingte Feuchte

36 = Reliefbedingte Feuchte

37 = Reliefbedingte Feuchte

38 = Reliefbedingte Feuchte

39 = Reliefbedingte Feuchte

40 = Reliefbedingte Feuchte

41 = Reliefbedingte Feuchte

42 = Reliefbedingte Feuchte

43 = Reliefbedingte Feuchte

44 = Reliefbedingte Feuchte

45 = Reliefbedingte Feuchte

46 = Reliefbedingte Feuchte

47 = Reliefbedingte Feuchte

48 = Reliefbedingte Feuchte

49 = Reliefbedingte Feuchte

50 = Reliefbedingte Feuchte

51 = Reliefbedingte Feuchte

52 = Reliefbedingte Feuchte

53 = Reliefbedingte Feuchte

54 = Reliefbedingte Feuchte

55 = Reliefbedingte Feuchte

56 = Reliefbedingte Feuchte

57 = Reliefbedingte Feuchte

58 = Reliefbedingte Feuchte

59 = Reliefbedingte Feuchte

60 = Reliefbedingte Feuchte

61 = Reliefbedingte Feuchte

62 = Reliefbedingte Feuchte

63 = Reliefbedingte Feuchte

64 = Reliefbedingte Feuchte

65 = Reliefbedingte Feuchte

66 = Reliefbedingte Feuchte

67 = Reliefbedingte Feuchte

Schöffland

Internationaler Methodenvergleich der forstlichen Standortskartierung

Natürliche Waldgesellschaften nach Braun-Blanquet

Aufgenommen von H. K. Frehner 1961
Wäldungen im Forstkreis V, Kanton Aargau, Schweiz
Zeichnung H. Siegl und E. Bräm

- | | |
|---|--|
| 1 Seegras-Buchwald
1a – mit Waldmeister | Melico-Fagetum
– asperuletosum |
| 1c – mit Rippenfarn | – blechnetosum |
| 1c' – – Heidelbeer-Variante | – – Vaccinium-Var. |
| 1d – mit Hainsimse | – luzuletosum |
| 1d' – – Heidelbeer-Variante | – – Vaccinium-Var. |
| 1e – mit Hornstrauch | – cornetosum sanguineae |
| 1e' – – Waldvöglein-Variante | – – Cephalanthera-Var. |
| 2 Waldhirsen-Buchwald
2a – mit Eichenfarn | Milio-Fagetum prov.
– dryopteridetosum |
| 2d – mit Hainsimse | – luzuletosum |
| 3 Wachtelweizen-Buchwald
3a – typischer | Melampyro-Fagetum
– typicum |
| 3b – mit Weissmoos
– – Heidelbeer-Variante | – leucobryetosum |
| 3b' – – Waldsimsen-Variante | – – Vaccinium-Var. |
| 4 Eichen-Tannenwald
4a – mit Torfmoos
– – Pülsenseggen-Variante | Quercus-Abietetum prov.
– sphagnetosum |
| 4b – mit Hainsimse | – – Carex pilulifera-Var. |
| 5 Lungenkraut-Buchwald
5a – typischer | – luzuletosum |
| 5b – mit Bärlauch | Pulmonario-Fagetum prov.
– typicum |
| 7 Seggen-Buchwald
7a – Vorland-Buchwald | – alietosum |
| 8 Ahorn-Eschenwald | Carici-Fagetum
– finicola |
| 9 Bach-Eschenwald mit Milzkraut | Aceri-Fraxinetum |
| 10 Erlen-Eschenwald | Carici remotae-Fraxinetum chrysosplenietosum |
| | Pruno-Fraxinetum |

[] Zahlen in runden Klammern: Die Gesellschaft kann nicht mit Sicherheit angesprochen werden.

[] Zahlen in eckigen Klammern: Die Gesellschaft kommt nur kleinflächig vor, oder sie ist nur angedeutet. Sie kann daher nicht flächenmässig dargestellt werden.

Gestrichelte Grenzen: Grenzziehung unsicher.

Starke Abweichungen von der natürlichen Baumartenzusammensetzung:

^ Fichte dominiert

Δ Weisstanne dominiert

▲ Verschiedene Nadelhölzer dominieren.

Anmerkung: Die in der Nummernfolge fehlenden Gesellschaften kommen im Forstkreis V (Zofingen), aber nicht im Bereich der Karte vor.

Staffelbach

Kirchleerau

Moosleerau

0 500 m
1 : 10 000

Schöftland

Internationaler Methodenvergleich der forstlichen Standortskartierung

Vegetationsgürtel und Biozönosen nach E. Schmid

Aufgenommen von A. Saxer 1961
Waldungen im Forstkreis V. Kanton Aargau, Schweiz
Umgezeichnet von H. Siegl und R. Maag

LEGENDE

- tp Fagetum silvaticae typicum des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des Buchen-Wiesentannen-Gürtels im Isolationsbereich des Molassevorlandes der Alpen auf Sandstein.
- tp Fagetum silvaticae tg. c. Quercus-Tilia-Acer des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes auf Würmmoranen.
- tp Fagetum silvaticae tg. c. Quercus-Tilia-Acer des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes auf sauersten degradierten Molasseböden.
- ca Fagetum silvaticae tg. c. Quercus-Tilia-Acer des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes auf Sandstein mit Spuren aufgelagerter Kalkschotter.
- mo Fagetum silvaticae tg. c. Quercus-Tilia-Acer des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes auf warmexponierten tief gelegenen Molasseflehängen.
- to Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des auf toniger Molasse.
- ol Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des auf oligotrophen Molassehängen.
- fs Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des auf feuchten Schotterhängen.
- tr Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des auf trockenen Schotterhängen.
- af Acereto-Fraxinetum des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des der Alpen.
- pl Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des auf nährstoffreichen, feuchten Schotterplateaus.
- ac Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes auf sauersten, oligotrophen, feuchten Schotterplateaus.
- Anthropogener Einfluss
- naturnahe Wälder
- naturferne Wälder

- | | | |
|---|-----------------|---------------------|
| Q | Eichen | Quercus spec. div. |
| B | Bergahorn | Acer Pseudoplatanus |
| F | Esche | Fraxinus excelsior |
| B | Birke | Betula pendula |
| Y | Weisstanne | Abies alba |
| A | Fichte | Picea Abies |
| L | Lärche | Larix decidua |
| F | Föhre | Pinus silvestris |
| W | Weymouthskiefer | Pinus Strobus |
| T | Linden | Tilia spec. div. |

Staffelbach

Kirchleerau

Moosleerau

0 500 m
1 : 10 000

Schöffland

Internationaler Methodenvergleich der forstlichen Standortkartierung

Waldentwicklungstypen nach E. Aichinger

aufgenommen von Helke Bosse-Martin 1963
Waldungen im Forstkreis V. Kanton Aargau, Schweiz
Zeichnung H. Siegl und R. Masg



Staffelbach

Kirchleerau

Moosleerau

0 500 m
1 : 10 000